Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Möglichkeiten des Einsatzes von eHealth zur Flächenversorgung aus Sicht des Ministeriums

M. Bach – Stand 08.11.16

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Agenda

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Agenda
Telemedizin in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

01	Herausforderungen und Chancen Telemedizin	4-8
02	Herausforderungen in Schleswig-Holstein	9-12
03	Chancen und Möglichkeiten in Schleswig-Holstein	13-20
04	Ausblick	21-23

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Herausforderungen und Chancen der Telemedizin

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Herausforderungen Telemedizin

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

„Ich denke, es gibt weltweit einen Markt für vielleicht fünf Computer“

(Thomas Watson, Vorsitzender IBM, 1943)

Chancen Telemedizin

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Voraussetzungen

Vertrauen
- Qualität
- Transparenz
- Intersektoral
- Alltagsrelevant

Sicherheit
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Kontrolle und Freigabe

Inter-operabilität
- Austausch
- Integration marktgängiger Geräte
- Integration patientenrelevanter Prozesse

Einfachheit
- Zugang
- Übersichtlichkeit
- Motivation

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Herausforderungen in Schleswig-Holstein

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Herausforderungen SH

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Struktur und Wandel

Schleswig-Holstein als Flächenland muss sich künftigen und zum Teil bereits akuten Herausforderungen mit besonderem Augenmerk stellen:

- Demographischer Wandel, besonders in ländlichen Regionen
- Hausarzt- und Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen und auf den Halligen
- zunehmende Multimorbidität der Bevölkerung
- niedrige Bettenkapazität wg. stringenter Krankenhausplanung
- neue Familienstrukturen
- Urlaubsland mit erhöhter ‚Bevölkerungszahl' im Sommer
- Wohnsitz für Ältere

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Herausforderungen SH

Hauptfaktoren des zukünftigen Veränderungsbedarfs in der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung sind die Auswirkungen der demographischen Entwicklung:

Die demographische Entwicklung 2003 (!) – 2020 zeigt in SH einen prozentualen Anstieg der Menschen (ab 60 Jahre und älter) von z.Zt 25,6% auf dann 30,2%.

Dieser Anstieg vollzieht sich im Wesentlichen in den ländlichen Regionen und nicht in den kreisfreien Städten.

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Herausforderungen SH

Parallel dazu wird es insbesondere in den ländlichen Regionen zu einem Rückgang der hausärztlichen Versorgungsangebote im niedergelassenen Bereich kommen. Dieser Entwicklung muss durch intelligente Versorgungsangebote Rechnung getragen und die Versorgungsformen müssen dementsprechend angepasst bzw. strukturiert werden.

> Die Telemedizin ist hierbei die wichtigste strategische Handlungsoption der Krankenhäuser in Verbindung mit den niedergelassenen Ärzten.

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Chancen und Möglichkeiten in Schleswig-Holstein

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Chancen und Möglichkeiten der Telemedizin

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Chancen und Möglichkeiten

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien eröffnen durch Telemedizin eine Reihe an Möglichkeiten für das Gesundheitswesen und die gesundheitliche Versorgung der Menschen in Schleswig-Holstein:

- Vernetzung Gesundheitsverbünde (KH, Praxen, Gesundheitsfachberufe etc.)
- Integrierte Versorgung
- Schnelle Notfallversorgung
- Versorgung auf Halligen und in ländlichen Regionen
- Qualitätssteigerung der Versorgung
- Produktivitätsgewinn und erhebliche Einsparrungen
- Erhöhung der Flexibilität in der Versorgung (24/7)

Chancen und Möglichkeiten der Telemedizin Integrierte Versorgung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Die Notwendigkeit zum ‚Zusammenrücken' zwischen den Versorgungssektoren und –Partnern ist in der ländlichen Region aufgrund der natürlichen Gegebenheiten ungleich größer und wird sich wegen der Ausdünnung der Versorgungsstrukturen in der niedergelassenen Versorgung noch deutlich beschleunigen.

Die integrierende Versorgung ist aus der Sicht der Landesregierung die Versorgungsform der Zukunft. Das Überwinden der klassischen Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen zu einem fach- und sektorenübergreifenden Angebot medizinischer Dienstleistungen in vernetzten Strukturen wird auch in Schleswig-Holstein die Versorgungsqualität weiter erhöhen und die Versorgung der Bevölkerung in der Fläche sicherstellen.

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Chancen und Möglichkeiten der Telemedizin Integrierte Versorgung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Grundvoraussetzung für ein integrierende Versorgung ist der Einsatz von Telemedizin.

In der Telemedizin stehen medizinisch-pflegerische Betreuungs- und Versorgungslösungen im Mittelpunkt: Neuroradiologie, Traumatologie, Kardiologie, Onkologie, Pathologie, Pädiatrie.

In den genannten Einsatzgebieten ist dies bereits an vielen Stellen in Schleswig-Holstein üblich:

> Damit reisen nur noch die Daten und nicht der Patient oder der Arzt.

> Die Informationen können zwischen Partnern des Netzes ausgetauscht und von Spezialisten befundet werden, 24 Stunden/Tag und 365 Tage/Jahr, ortsunabhängig.

Chancen und Möglichkeiten der Telemedizin Notfallversorgung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Auch um die Qualität der Notfallversorgung, vor allem im ländlichen Raum, sicherstellen und weiter verbessern zu können wird Telemedizin eine immer wichtigere Rolle spielen.

- Gute und durchgehende Dokumentation
- Managen von Kapazitäten
- Schnelle Verfügbarkeit von spezieller Fachexpertise
- Schnelleres handeln, bei Notarzt Nachforderungen, ggf. Verzicht auf Nachforderung durch Kontakt mit einem Krankenhausarzt.

Chancen und Möglichkeiten der Telemedizin Halligen und ländlicher Raum

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Besonders in den dünn besiedelten Regionen wird der demographische Faktor die größten Auswirkungen haben.

- Hausarzt- und Gesundheitsversorgung
- zunehmende Multimorbidität der Bevölkerung
- neue Familienstrukturen

Versus

Telemedizin und neue (Haus-) Arztmodelle / und Pflege

Chancen und Möglichkeiten der Telemedizin Qualitätssteigerung und Erhöhung der Flexibilität

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Erreichbarkeit von Fachexpertise 24/7/365 ortsunabhängig

Chancen und Möglichkeiten der Telemedizin Produktivitätsgewinn und Einsparrungen

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Nicht ganz unwesentliches Nebenergebnis ist die Effektivität von Telemedizin, denn neben den personellen werden auch die monetären Ressourcen in Zukunft, bei einer alternden Bevölkerung, knapper werden.

- Höhere Auslastung der Experten
- Daten reisen, nicht die Patienten oder der Arzt
- Kostensenkungen durch Leistungsbündelung

Telemedizin:

> Bewegt Daten und nicht Menschen !!

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Ausblick
Telemedizin in Schleswig-Holstein

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Aktuelle Projekte Telemedizin

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

53 Projekte gibt es in Schleswig-Holstein. Damit ist das Ministerium nicht mehr in der Rolle des Pushers, sondern jetzt in der Rolle des „Lenkers“.

Zukunft Telemedizin

Wie wird es weiter gehen?

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!

Frau Melanie Bach
VIII 4 LGF - Gesundheitsabteilung
Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Wissenschaft und Gleichstellung (MSGWG)
des Landes Schleswig-Holstein
Adolf-Westphal-Str. 4
24143 Kiel

Tel. 0431/988-3623
Fax 0431/988-618-3623
eMail: Melanie.Bach@SozMi.Landsh.de
Internet: www.msgwg.schleswig-holstein.de

Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung